

**Anmeldung:**

**Bitte melden Sie sich bis zum 02. April 2017**

**über folgende Tagungsanmeldemaske an:**

<http://www.dgsa.de/veranstaltungen/anmeldung-zur-jahrestagung/>

Bitte beachten Sie, dass für die Jahrestagung 2017 und folgende Jahrestagungen nur noch Online-Anmeldungen möglich sind.

**Tagungsorte:**

Zentrales Tagungsbüro, Panels, Abschluss:  
**Alice Salomon Hochschule Berlin**  
**Alice-Salomon-Platz 5**  
**12627 Berlin**  
<http://www.ash-berlin.eu>

Eröffnung, Grußworte, Keynotes:  
**CineStar Kino Hellersdorf**  
**Stendaler Straße 25,**  
**12627 Berlin**  
**(3 Min. von der ASH)**

**Anfahrt für beide Orte:**

U Bahnlinie 5, U Bahnhof Hellersdorf  
Ausgang Riesaer Str./ Alice-Salomon-Platz

**Veranstaltende:**

**Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit**  
**– Geschäftsstelle –**  
**Postfach 1129**  
**Schloßstraße 23**  
**74370 Sersheim**

Telefon: 0 70 42 / 39 48  
Telefax: 0 70 42 / 83 17 45  
E-Mail: [dgsa@dgsainfo.de](mailto:dgsa@dgsainfo.de)  
Internet: [www.dgsa.de](http://www.dgsa.de)

Deutsche  
Gesellschaft für  
Soziale Arbeit



**DGSA**

## **Soziale Arbeit und Menschenrechte**

**Jahrestagung der DGSA**

28. bis 29. April 2017



**Alice Salomon Hochschule Berlin**  
University of Applied Sciences

## Soziale Arbeit und Menschenrechte

Zahlreichen Diskursen in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit dienen Modelle und Kataloge der Menschenrechte als zentrale Referenzpunkte. In Theoriemodellen wird die Realisierung der Menschenrechte als Realutopie, konzeptioneller Anspruch, ethischer Bezugsrahmen fachlichen Handelns, als Referenz im Umgang mit Dilemmata und zur Orientierung im Umgang mit menschenrechtswidrigen Forderungen konzeptualisiert. In der Praxis wird die aktive und passive Nutzung des UN-Menschenrechtsschutzsystems diskutiert und viele Praktiker\_innen der Sozialen Arbeit finden in den Menschenrechten eine visionäre und zugleich konkrete Orientierung für ihr fachliches Handeln. Zentrale internationale Positionspapiere der Sozialen Arbeit orientieren sich an der Umsetzung der Menschenrechte. Nicht zuletzt beziehen soziale Bewegungen und Zusammenschlüsse von Adressat\_innen ihre Aktivitäten auf die Realisierung und Ausweitung der Menschenrechte.

Jedoch ist die Realisierung von Menschenrechten immer gebunden an Individuen und Gesellschaften, die die Menschenrechte im sozialen, staatlichen, familialen und gemeinschaftlichen Handeln achten und ihnen zur Geltung verhelfen. Prozesse der Realisierung der Menschenrechte waren und sind immer auch konfliktuell und gebunden an die Einflussfaktoren von Interessen, Macht und Herrschaft in einer Gesellschaft.

Aktuell wird die Wahrung der Menschenrechte zudem in neuer Weise herausgefordert. Das Handeln fundamentalistisch, nationalistisch, autoritär oder austeritätspolitisch orientierter Akteur\_innen wirkt sich einschränkend auf die Realisierung der Menschenrechte in verschiedenen Lebensbereichen und Gesellschaften aus und drängt menschenrechtliche Errungenschaften wieder zurück. Gleichzeitig stehen sozial zunehmend gesplittete und stärker pluralisierte Gesellschaften vor der Herausforderung, sich gemeinsam auf geteilte normative Bezüge und Leitlinien zu verständigen.

Bislang besteht in vielen Feldern der Sozialen Arbeit jedoch noch wenig systematisches Wissen über die Umsetzung und Gestaltung von Interventionen zur Förderung der Menschenrechte. Und es gibt noch wenige Orte für den Austausch von Konzepten, Forschungsergebnissen, Strategien und Erfahrungen in der Menschenrechtsförderung und -realisierung.

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit vom 28. bis 29. April 2017 in Berlin bietet ein Forum für die Präsentation und Diskussion empirischer, theoretischer und anwendungsorientierter Fragen und Zugänge zum Thema.

## Freitag, 28. April 2017 (Ort: ASH und Cine Star Kino)

- 11:30 Ankommen, Anmeldung (diese nur direkt in ASH)**
- 12:15 Eröffnung, Grußworte, Keynotes (CineStar Kino)**  
Michaela Köttig, Barbara Thiessen, Vorsitzende DGSA  
Elke Breitenbach, Berliner Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales  
Beate Rudolf, Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte  
Bettina Völter, Prorektorin der Alice Salomon Hochschule Berlin
- 13:00 Keynote: Social Work and Human Rights: The 'Human', the 'Social' and the Collapse of Modernity**  
Jim Ife, Western Sydney University, Australien
- 13:45 Keynote: Soziale Arbeit: Eine umstrittene Menschenrechtsprofession**  
Nivedita Prasad, Alice Salomon Hochschule Berlin
- 14:30 Pause (ASH)**
- 15:15 Panels – Teil 1 (ASH)**
- 16:45 Pause (ASH)**
- 17:15 Panels – Teil 2 (ASH)**
- 19:30 Abendveranstaltung incl. Buffet und Musik (ASH)**

## Samstag, 29. April 2017 (Ort: nur ASH)

- 8:30 Ankommen mit Kaffee und Tee**
- 9:00 Panels – Teil 3**
- 10:30 Pause**
- 11:00 Panels – Teil 4**
- 12:30 Mittagsimbiss**
- 13:00 Abschlussveranstaltung: Menschenrechte und Soziale Arbeit – ein Papiertiger?** Ein Gespräch von Sabine Stövesand mit Silvia Staub-Bernasconi
- 14:00 Resümee**
- 14:30 Ende der Tagung**

Im Anschluss treffen sich einige Sektionen und Fachgruppen der DGSA. Interessierte sind herzlich eingeladen.

## Konditionen

- Tagungsgebühr 28.04. und 29.04.2017 € 150,00
- Tagungsgebühr 28.04. und 29.04.2017 für Mitglieder der DGSA, Referierende, Moderierende € 100,00
- Tagungsgebühr 28.04. und 29.04.2017 für Studierende im B.A. Studium oder M.A. Studium (unter Nachweis und Nennung des Geburtsdatums) € 50,00
- (Die Tagungsgebühr beinhaltet in jeder Kategorie je 35 € für Tagungsgetränke und Verpflegung)
- Bei Neueintritt als Mitglied der DGSA ist eine ermäßigte Tagungsgebühr möglich € 100,00

## Bei Stornierung nach dem 12. April 2017 wird die gesamte Tagungsgebühr fällig.

Wir benötigen bei der Anmeldung auch eine Rückmeldung, ob Sie an der kostenlosen Abendveranstaltung teilnehmen.

Die Tagungsräume an der ASH Berlin und im CineStar Kino sind barrierefrei.

Es besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Kinderbetreuung während der Tagungszeiten sowie der Organisation einer Übersetzung in Gebärdensprache. Für diese Angebote ist zur Planung eine verbindliche Rückmeldung über die Onlineanmeldung bis 15.03.17 nötig.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.